



Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz

1700 Jahre Deutsch-Jüdische Geschichte



**Schreie auf Papier**  
Die Briefe von Heinrich und Selma Wolff aus Mainz an ihre Söhne Herbert und Helmut in New York 1937-1941

Raymond Wolff, Martina und Hans-Dieter Graf, Hans Berkessel  
„Schreie auf Papier“  
Die Briefe von Heinrich und Selma Wolff aus Mainz an ihre Söhne Herbert und Helmut in New York 1937-1941  
Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz Band 4.  
Herausgegeben von Hans Berkessel, Nina Gallion und Kai-Michael Sprenger

280 Seiten, 60 Abbildungen  
21 x 26 cm, geb.  
€ 25,00 (D) / € 25,70 (A)  
ISBN: 978-3-96176-139-5

er wird sein, etwas zu finden, da man ja nur in nie  
er wohnen kann, und dieselben fast durch die Auswa  
auftr worden sind, und abwarten müssen, was kommt,

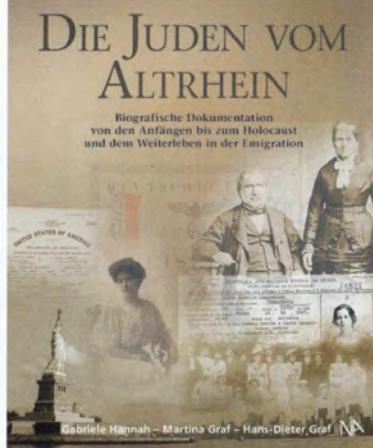
Band 4 in der Reihe „Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz“ erscheint im Juni 2021

seit voriges Jahr Nov. hier in der Anlage bei Bach  
ans Wilf Wolf und seine Frau erzählt haben gehen  
Jhre, auf Veranlassung Ihrer Tochter Lisel, welche  
Wochen das Permit für Ihre Ausreise zum Übergang  
t hätte, und würde so viel verdienen dass Sie Ihre  
zum Leben unterstützen könnte. Ich habe Wolf gefr  
ame und ihre Lisel Stellungslos wäre, was Sie dann  
worauf ich die Antwort bekam, dass dann das jüd.  
r sorgen würden, das jeder Einwanderte nicht zu  
zum Leben von dem Hilfskomitee wöchentlich Dollar  
men. Er hätte bestimmt von bekannten Leute die Be  
r der dorten wäre, anständig leben könnte. Ich hab  
els Adresse geben lassen welche auch in New-Jork  
he ich hier beilege, und bitte ich Euch lb. Kinder  
dortem recht bald  
wie man nach Kib  
n unser Wartemur  
en. Heute sprach ich Herzog der die Quoten Nr. 40  
gen in Stuttgart erkundigte zu r Antwort bekam, v  
heitung seiner Speke haben zu kriechen und 211

Nahezu vollständig erhaltener Briefwechsel ermöglicht Einblicke in die Lebenssituation einer jüdischen Familie

Verfolgung und Ermordung – jüdische Schicksale in der NS-Diktatur auf der Grundlage authentischer Zeitdokumente

1700 Jahre Deutsch-Jüdische Geschichte



**DIE JUDEN VOM ALTRHEIN**  
Biografische Dokumentation von den Anfängen bis zum Holocaust und dem Weiterleben in der Emigration

Gabriele Hannah, Martina Graf, Hans-Dieter Graf  
Die Juden vom Altrhein  
Biografische Dokumentation von den Anfängen bis zum Holocaust und dem Weiterleben in der Emigration

560 Seiten, 465 Abbildungen  
22 x 27 cm, geb.  
€ 39,90 (D) / € 41,10 (A)  
ISBN: 978-3-96176-020-6

Von den Anfängen der Verfolgung bis zum Leben in der Emigration: Rund 600 Familienbiografien bis in die gegenwärtige Generation

Das nördlich von Worms zwischen Rhein und Hügelland gelegene Gebiet, in dem die rheinhessischen Altrheinorte Gimsheim, Eich und Hamm liegen, war für mehr als 300 Jahre Heimat jüdischer Familien. Als Landjuden waren sie Teil des deutsch-jüdischen Lebens, das in dieser Region 1939 mit dem Wegzug des letzten jüdischen Bewohners aus Gimsheim unwiederbringlich verloren ging.

Gewinner der Luthermedaille 2018 des Dekanats Worms-Wonnegau und des Obermayer German Jewish History Award 2019



Biografie und Regionalgeschichte

# Jüdisches Familien- schicksal im Holocaust

1700 Jahre Deutsch-Jüdische  
Geschichte

Nahezu vollständig erhaltener Briefwechsel ermöglicht Einblicke in die Lebenssituation einer jüdischen Familie

Verfolgung und Ermordung – jüdische Schicksale am Ende der NS-Diktatur auf der Grundlage authentischer Zeitdokumente



**„Nun werden wir feste an unserer Auswanderersache arbeiten, in der Hoffnung, unser Ziel zu erreichen.“** (Brief vom 5. Mai 1941)

Diese Zeile stammt aus einem der letzten von zahlreichen über Jahre, meist wöchentlich mit den Kindern in den USA ausgetauschten Briefen von Selma und Heinrich Wolff. Der nahezu komplett erhaltene Briefwechsel dokumentiert den Niedergang einer rheinhessischen jüdischen Familie bis hin zur Deportation und Ermordung. Er stellt ein seltenes Zeitdokument dar, das authentische Einblicke in die letzten Lebensjahre einer jüdischen Familie im Holocaust gewährt.

Selma und Heinrich Wolff, eine alteingesessene jüdische Familie, die ihren Lebensunterhalt als angesehene Händler mit Wein und landwirtschaftlichen Produkten verdienten, mussten 1937 ihr Haus und später ihre Ländereien in Nackenheim/Rheinhessen verkaufen und nach Mainz in die Kaiserstraße umziehen. Sie führten mit ihren Söhnen Herbert und Helmut seit deren Emigration in die USA im April 1937 bzw. Juni 1938 einen regen Briefwechsel. Die nahezu vollständig überlieferten Briefe der Eltern an ihre Kinder verdeutlichen exemplarisch, wie sich die Lebensverhältnisse jüdischer Menschen in der Zeit der NS-Diktatur immer mehr verschlechterten. In den Briefen tritt das Alltagsleben zunehmend weiter zurück, und am Ende geht es nur noch um die Flucht ins rettende Ausland.

Auch die Schicksale von Verwandten und Bekannten geraten in den Blick. Das vorliegende Buch stellt die vollständige Biografie der Familie Wolff vor und entreibt diese so dem Vergessen. Es gibt aber beispielhaft auch hunderttausenden jüdischer Familien eine Stimme.

#### Die Herausgeber\*innen

**Raymond Wolff**, geb. in New York City als Sohn jüdischer Emigranten aus Nackenheim und Staudernheim in Rheinland-Pfalz, aufgewachsen in New Jersey; 1970 als Kriegsdienstverweigerer nach Deutschland ausgewandert, seit 1971 in Berlin lebend; Studium der Germanistik (M.A.) und Amerikanistik (M.A.) bis zu seiner Pensionierung Tätigkeiten als wiss. Mitarbeiter u. a. in verschiedenen Museen; Veröffentlichungen zur jüdischen Geschichte und Musikgeschichte.

**Martina Graf**, Studium der Buchwissenschaft, Publizistik und Germanistik in Mainz (M.A.); nach der Promotion (Dr. phil.), bis zur Auflösung des Verlags als Autorin für die Brockhaus-Enzyklopädie und das Enzyklopädie-Jahrbuch tätig, anschließend ehrenamtliche Tätigkeit in der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit und im Besuchsdienst.

**Hans-Dieter Graf**, Studium der Buchwissenschaft, Publizistik und Philosophie in Mainz (M.A.). Er arbeitete einige Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter, anschließend in einer PR-Agentur und von 1994–2020 als Angestellter in der kirchlichen Verwaltung.

Martina und Hans-Dieter Graf gehören einem kleinen Team ehrenamtlich forschender Regionalhistoriker an, das sich mit der Geschichte der rheinhessischen Juden und deren Weiterleben im Exil beschäftigt.

**Hans Berkessel**, Hans Berkessel, StD i. R. Historiker und Pädagoge, freier Mitarbeiter am Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e. V. mit den Arbeitsschwerpunkten Demokratiegeschichte, jüdische Geschichte und regionale Zeitgeschichte.

Raymond Wolff, Martina und Hans-Dieter Graf, Hans Berkessel  
„Schreie auf Papier“. Die Briefe von Heinrich und Selma Wolff aus Mainz an ihre Söhne Herbert und Helmut in New York 1937–1941

Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz  
Band 4

Herausgegeben von Hans Berkessel, Nina Gallion und Kai-Michael Sprenger

280 Seiten  
60 Abbildungen  
21 x 26 cm  
geb.

€ 25,00 (D) / € 25,70 (A)  
ISBN: 978-3-96176-139-5  
WGS: 1943

Juni 2021